

## Ziel- und kriterienorientierte Beurteilung des Präsentierens

Sollen Kompetenzen im Sinne von sichtbaren Handlungen beurteilt werden, setzt dies voraus, dass im Voraus klare Kriterien und Qualitätsansprüche definiert und kommuniziert werden. Insofern ist die Beurteilung schon bei der Planung mitzubedenken, wenn Sie die Lernziele für eine Unterrichtseinheit festlegen und überlegen, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt sie die Lernziele überprüfen wollen. Auch die grobe Klärung der minimalen Leistungserwartungen im Zielbereich («Was müssen die Schülerinnen und Schüler können, damit sie dieses Ziel minimal erreicht haben?») erleichtert die weitere Planung und später auch die Unterrichtsgestaltung.

Die Überprüfung der Erreichung der Kompetenzstufen erfolgt dann mit Aufgaben, die bewusst so zusammengestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler ihr neu erworbenes Wissen und Können in einer leicht abgeänderten Problemstellung anwenden müssen.

Kriterien können den Schülerinnen und Schülern in Form eines differenzierten Beurteilungsrasters mit Indikatoren transparent gemacht werden (vgl. D-EDK, 2015, S. 14). Das folgende Beispiel zeigt auf, wie man Kriterien und die Punktezuweisung (inkl. Gewichtung) zur Anwendungskompetenz des *Präsentierens* aufzeigen könnte.

Kriterium Gewichtung	0 Punkte	1 Punkt
Folien- gestaltung (1)	Text unter 20 Pt., Text kaum lesbar	Text über 20 Pt. gross, Text gut lesbar, auch von hinten
	Folie ist überladen mit Text (zu viel Text)	Nur wenig Text, nur eine Aussage pro Folie
	Hintergrundfarbe bzw. Kontrast macht Text unlesbar	Keine bunten und kontrastreichen Hintergrundfarben
	Mehrere verschiedene Schriftgrössen und Schriftarten	Einheitliches Design, max. zwei Schriften (Titel, Text)
	Keine oder unpassende Bilder ohne Aussagegewert	Passende Bilder, welche die Aussage unterstützen

	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
Struktur (1)	Die Präsentation hat keinen Aufbau: Es ist weder eine Einleitung noch ein Schluss erkennbar. Die Reihenfolge der Folien trägt nicht zum besseren Verstehen des Inhalts bei.	Die Präsentation hat Ansätze eines Aufbaus. Die Einleitung und der Schluss sind jedoch nicht genau erkennbar. Diese fehlen noch oder fallen kurz aus.	Ein gewisser Aufbau ist erkennbar, insgesamt fehlt aber der rote Faden. Es fehlt entweder noch die Einleitung oder der Schluss.	Die Präsentation hat einen klaren Aufbau: es gibt eine erkennbare Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss.	Die Präsentation hat nicht nur einen klaren Aufbau. Die Einleitung und der Schluss wurden besonders sorgfältig gestaltet (z.B. am Anfang wird Interesse geweckt, ab Schluss wird die Kernbotschaft nochmals formuliert).

Vortragen Blickkontakt (2)	Liest alles ab und hat darum praktisch keinen Blickkontakt zum Publikum, schaut auf seinen Text.	Liest den grösseren Teil seines Vortrags ab und schaut nur ab und zu ins Publikum.	Liest ca. die Hälfte ab, schaut aber auch während der Hälfte seines Vortrags ins Publikum.	Liest weniger als die Hälfte ab, spricht den grösseren Teil frei und hat den grösseren Teil Blickkontakt zum Publikum.	Liest nur wenig ab und spricht den grössten Teil frei, hat das Publikum praktisch dauernd im Blick.
Aussprache Begeisterung Lebendigkeit (2)	Spricht meistens monoton, leise (undeutlich), sodass nur schweren Ausführungen gefolgt werden kann. Es ist keine Begeisterung erkennbar. Das Publikum ist froh, wenn die Präsentation zu Ende ist.	Spricht längere Abschnitte monoton, und/oder zu leise. Die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer geht oft verloren.	Spricht zwar gut verständlich, es ist aber noch keine Begeisterung zu erkennen.	Spricht verständlich, deutlich, in einzelnen Abschnitten ist Begeisterung erkennbar. Das Publikum kann dem Inhalt meistens gut und gerne folgen.	Spricht lebendig, begeistert, motiviert, mit Elan, laut und deutlich, sodass dem Inhalt leicht und gerne gefolgt werden kann. Am Ende würden viele gerne noch weiter zuhören.

Natürlich lassen Kriterien immer einen gewissen Interpretationsspielraum zu, selbst bei der detailliertesten Beschreibung. Wichtige Kriterien sind häufig „subjektiv“. So könnte man beispielsweise lange darüber diskutieren, wie sich denn die „Begeisterung“ bei einer Präsentation feststellen und messen lässt. Dies ist mit ein Grund, dass sich die Schülerinnen und Schüler bereits im Voraus mit den geforderten Kriterien auseinandersetzen und wissen, warum ein bestimmtes Kriterium mehr oder weniger gut ausgeprägt sein kann. Das Vorzeigen von guten und schlechten Beispielen hilft, die Kriterien besser verstehen und einschätzen zu können.

Die Erfahrung zeigt, dass Lehrpersonen häufig nicht bemerken, dass ihre Schülerinnen und Schüler mit gewissen Kriterienbeschreibungen überhaupt nichts anfangen können. Zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen:

- „Die Folien sind so gestaltet, dass sie meinen Vortrag unterstützen“
- „Die Inhalte, das Format und die Animationen stehen in einem guten Verhältnis“.

Aufgrund dieser Kriterien wissen die Schülerinnen und Schüler noch lange nicht, wie denn Folien gestaltet sein müssen, um den Vortrag zu unterstützen bzw. dass ein gutes Verhältnis zwischen Inhalt-Format-Animation besteht. Solche Kriterien werden erst dann sinnvoll, wenn sie die Schülerinnen und Schüler mit konkreten Beispielen und Handlungsregeln füllen können.

Fazit: Beurteilungsraster unterstützen das Lernen und Beurteilen erst dann, wenn die Kriterien den Schülerinnen und Schülern auch inhaltlich verständlich sind und sie wissen, wie sie auf der Verhaltensebene diese Kriterien erfüllen können (vgl. D-EDK, 2015, S. 14).

### Quelle

Schrackmann, I., Borelli, M., Frischherz, U. & Hielscher, M. (2019). Wegleitung „Medien und Informatik“ für Lehrpersonen der Primarstufe (5./6. Klasse). Schwyz: Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz. Online verfügbar unter [link.phsz.ch/mi-56](http://link.phsz.ch/mi-56) (S. 32-33).

### Literaturverzeichnis

D-EDK (2015). Beurteilen. Fachbericht der Arbeitsgruppe der Kommission Volksschule. Luzern. Online verfügbar unter: [https://www.d-edk.ch/sites/default/files/fachbericht\\_beurteilen\\_2015-11-03.pdf](https://www.d-edk.ch/sites/default/files/fachbericht_beurteilen_2015-11-03.pdf) [5.12.2018].

## Beurteilungsraster zum Präsentieren (Die Sprachstarken)

### Ein Buch präsentieren Beurteilungsraster

Kompetenzbereich	noch nicht erreicht	erreicht	übertroffen
<b>Inhaltliche Strukturierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Autor/-in oder Titel werden nicht genannt.</li> <li>○ Erzählt unverständlich, häufig zusammenhangslos, sprunghaft. Nennt wesentliche Figur(en) nicht.</li> <li>○ Liest keine oder eine unpassende Textstelle vor.</li> <li>○ Gibt keine Beurteilung zum Buch ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nennt Autor/-in und Titel des Buchs.</li> <li>○ Erzählt einzelne Ereignisse des Buchs verständlich. Nennt die Hauptfigur(en).</li> <li>○ Liest eine interessante Textstelle vor.</li> <li>○ Sagt, wie ihm/ihr das Buch gefällt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nennt Autor/-in, Titel und Art des Buchs (z. B. Detektivgeschichte).</li> <li>○ Wählt wichtige Ereignisse des Buchs aus und erzählt sie verständlich und anschaulich. Nennt die Hauptfigur(en) und beschreibt einzelne Eigenschaften.</li> <li>○ Liest eine zum Erzählten passende, illustrierende Textstelle vor.</li> <li>○ Sagt, wie ihm/ihr das Buch gefällt. Gibt eine Empfehlung ab.</li> </ul>
<b>Auftreten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tritt unsicher und unbestimmt auf (Körperhaltung, Gesichtsausdruck und Gestik wirken steif und unsicher).</li> <li>○ Sucht kaum Blickkontakt zu den Zuhörenden.</li> <li>○ Zeigt das Buch oder Bilder daraus nicht oder nur so, dass es nur wenige sehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tritt meist sicher auf (Körperhaltung, Gesichtsausdruck und Gestik wirken meist natürlich).</li> <li>○ Sucht ein paar Mal Blickkontakt zu den Zuhörenden.</li> <li>○ Zeigt das Buch und ein Bild daraus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tritt sicher und bestimmt auf (Körperhaltung, Gesichtsausdruck und Gestik sind natürlich).</li> <li>○ Sucht immer wieder Blickkontakt zu den Zuhörenden, erzählt frei.</li> <li>○ Ergänz die Präsentation mit einem eigenen Bild, einem selbst gemalten Poster, mit Musik usw.</li> </ul>
<b>Sprachlicher Ausdruck</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Spricht undeutlich, verschluckt einzelne Laute, öfters schwer verständlich.</li> <li>○ Spricht zu leise (oder zu laut), meist monoton.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Spricht meist deutlich und verständlich.</li> <li>○ Spricht meist in angemessener Lautstärke.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Spricht deutlich und klar verständlich.</li> <li>○ Variiert mit der Stimme (Lautstärke, Tempo usw.).</li> </ul>

**Kommentar/Gesamteindruck:**

Beurteilungsraster zu Sprachstarken 2 und 3 (Zug: Klett und Balmer, 2009)

# Präsentieren Beurteilungsraster

Kompetenzbereich	noch nicht erreicht	erreicht	übertrifft
<b>Inhaltliche Strukturierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zeigt nur eine punktuelle Kenntnis des Themas.</li> <li>○ Die dargestellten Aspekte des Themas sind nicht wesentlich. Die Auswahl ist nicht sachgemäss und wirkt zufällig.</li> <li>○ Die Inhalte sind kaum nachvollziehbar geordnet. Die Reihenfolge erschwert das Verständnis.</li> <li>○ Die Präsentation ist unübersichtlich und ohne Gliederung (z.B. in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zeigt eine ausreichende Kenntnis wesentlicher Aspekte des Themas.</li> <li>○ Wesentliche Aspekte des Themas sind ausgewählt und dargestellt.</li> <li>○ Die Inhalte sind grundsätzlich in einer nachvollziehbaren Reihenfolge geordnet.</li> <li>○ Die Präsentation ist übersichtlich in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil gegliedert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zeigt eine differenzierte Kenntnis wesentlicher Aspekte des Themas.</li> <li>○ Wesentliche Aspekte des Themas sind ausgewählt und mit anschaulichen Beispielen dargestellt.</li> <li>○ Die Inhalte sind sinnvoll geordnet. Die Struktur wird erläutert und unterstützt das Verständnis des Inhalts.</li> <li>○ Die Präsentation ist übersichtlich in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil gegliedert. Die einzelnen Teile sind ineinander übergeleitet.</li> </ul>
<b>Auftreten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tritt oft unsicher und unbestimmt auf. Unsicherheiten wirken sich störend aus.</li> <li>○ Die Körperhaltung, der Gesichtsausdruck und der Einsatz der Handzeichen wirken steif und verkrampft.</li> <li>○ Sucht kaum Blickkontakt mit den Zuhörenden.</li> <li>○ Verwendet unpassende Medien oder setzt diese meistens nicht fachkundig ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tritt meist sicher und bestimmt auf. Kleine Unsicherheiten wirken kaum störend.</li> <li>○ Die Körperhaltung, der Gesichtsausdruck und der Einsatz von Handzeichen wirken natürlich.</li> <li>○ Sucht meist Blickkontakt mit den Zuhörenden.</li> <li>○ Verwendet die eingesetzten Medien meist fachkundig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tritt sicher und bestimmt auf. Kann auch auf unvorbereitete Situationen (z.B. Fragen aus dem Publikum) angemessen reagieren.</li> <li>○ Setzt Körperhaltung, Gesichtsausdruck und Handzeichen wirkungsvoll und gezielt ein.</li> <li>○ Sucht Blickkontakt mit den Zuhörenden und bezieht diese in die Präsentation ein (z.B. durch anregende Fragen).</li> <li>○ Verwendet die eingesetzten Medien fachkundig. Diese tragen wesentlich zur Veranschaulichung bei.</li> </ul>
<b>Sprachlicher Ausdruck</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verwendet die Wörter oft nicht angemessen oder falsch.</li> <li>○ Spricht undeutlich und öfters unverständlich aus, verschluckt einzelne Laute.</li> <li>○ Spricht zu leise (oder zu laut) und meist monoton.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Trifft meist eine verständliche Wortwahl. Verwendet die Begriffe meist sachlich richtig.</li> <li>○ Hat meist eine deutliche und verständliche Aussprache.</li> <li>○ Spricht meist in angemessener, teilweise unterschiedlicher Lautstärke.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Trifft eine anschauliche und verständliche Wortwahl. Verwendet Fachbegriffe präzise.</li> <li>○ Hat eine deutliche und verständliche Aussprache.</li> <li>○ Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo usw.) zielgerichtet ein, um wichtige Stellen zu betonen.</li> </ul>

Kommentar/Gesamteindruck (auf Rückseite):

Beurteilungsraster zu Sprachstarken 4, 5 und 6 (Zug: Klett und Balmer, 2008)

# Bewertung Tiervortrag

Name: \_\_\_\_\_ Tier: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Inhalt: 40 P.

Du hast dich in die Zuhörer hineinversetzen können und Informationen erzählt, welche für sie verständlich sind..	1	2	3	
Du hast nur die interessantesten Informationen zu deinem Tier herausgepickt.	1	2	3	4
Du hast Wissenswertes über die Tierart erzählt.	1	2	3	4
Du hast Wissenswertes über die Lebensweise erzählt.	1	2	3	4
Du hast Wissenswertes über die Fortpflanzung aufgezeigt.	1	2	3	4
Du hast den Lebensraum der Tierart beschrieben.	1	2	3	4
Du hast Gründe für die mögliche Gefährdung der Tierart erklärt.	1	2	3	
Du hast Schutzmassnahmen zur Erhaltung der Tierart vorgestellt.	1	2	3	
Du hast deine persönliche Meinung geäussert.	1	2	3	4
Du hast Fragen der Zuhörer beantwortet.	1	2	3	
Du hast noch weitere interessante Dinge erzählt oder gezeigt.	1	2	3	4

Gestaltung: 20P.

Du hast den Vortrag so gestartet, dass du die volle Aufmerksamkeit des Publikums hattest.	1	2	3	4
Deine Präsentation hat einen sinnvollen Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss).	1	2	3	4
Du hast dir überlegt, welchen Text du vorlesen möchtest.	1	2	3	
Du hast Gegenstände gezeigt.	1	2		
Du hast die vorgegebene Dauer von mindestens 10 bis maximal 20 Minuten eingehalten.	1	2	3	
Du hast deinen Vortrag mit einer Botschaft oder einer Zusammenfassung abgeschlossen.	1	2	3	4

## Präsentation: 18P

Du hast Bilder verwendet, die zum Text passen.	1	2	3	4
Deine Präsentation ist spannend.	1	2	3	4
Du hast passende Demonstrationsobjekten eingesetzt.	1	2	3	4
Du hast dir spezielle Effekte einfallen lassen.	1	2		
Deine Bilder sind klar, deutlich und genug gross.	1	2	3	4

## Sprache: 22P.

Du hast im Vortrag frei gesprochen.	1	2	3	4
Du hast die Wörter richtig verwendet.	1	2	3	
Du hast in einer guten „Standardsprache« gesprochen	1	2	3	
Du hast laut und deutlich gesproche	1	2	3	4
Du hast in einem guten Tempo gesprochen (nicht zu langsam, aber auch nicht zu schnell).	1	2	3	4
Du hast lebendig gesprochen, die Stimme verändert und so gesprochen, dass man dir gerne zugehört hat.	1	2	3	4

## Bewertung:

Maximale Punktzahl: 100 P.

100-93P. = Note 6

92-85P. = Note 5-6

84-77P. = Note 5

76-69P. = Note 4-5

68-61P. = Note 4

60-53P. = Note 3-4

52-40P. = Note 3

Deine Punkte:

Deine Note:

